

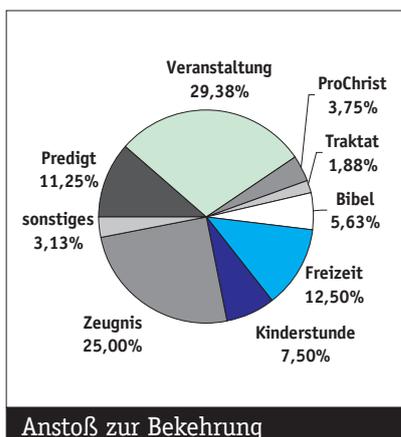
Umfrage zur Persönlichen Evangelisation

Während der letzten Herbstkonferenz der KfG in Rehe führten wir eine Umfrage zum Thema „Persönliche Evangelisation“ durch. Die Befragung richtete sich in der Hauptsache an Teilnehmer aus jungen Gemeinden. Sie basiert auf 152 Fragebogen. Es lassen sich einige deutliche Trends ablesen. Mit der Auswertung der Ergebnisse wollen wir Hilfestellung geben, um gute und schlechte Entwicklungen zu erkennen. Auf dem Fragebogen wurden neun Fragen gestellt.

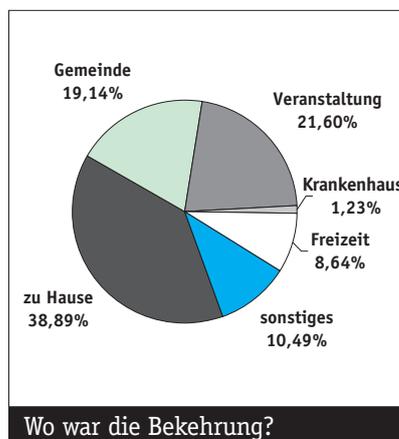
**Reinhold Wesolowski, Bochum
Wilfried Plock, Hünfeld**

1. WOHER KAM DER ANSTOSS ZU DEINER BEKEHRUNG?

Auf den ersten Blick sehen wir schon, dass wir verschiedene Antwort unter einer großen Rubrik zusammenfassen können. Für einen großen Teil war die Verkündigung des Wortes Gottes in vielfältiger Form, angefangen durch die Predigt in einem Gottesdienst, über eine evangelistische Veranstaltung - inkl. ProChrist, Freizeit und Kinderstunde - der Anstoß, das Leben neu zu beginnen. Wir stellen fest, dass Gott durch sein Wort immer wieder Menschen aufweckt und zu Christus ruft. Für 25 % der Befragten war das „Zeugnis von anderen Menschen“ wichtig, sich mit dem Herrn Jesus einzulassen.



2. WO HAST DU DICH BEKEHRT?

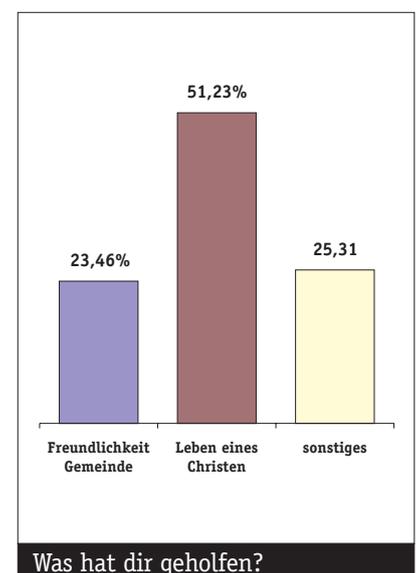


Die Zahlen, die wir ermittelten, waren Anlaß zum Staunen. Überrascht registrierten wir, dass sich fast genauso viele Menschen zu Hause bekehren wie in der Gemeinde und in evangelistischen Veranstaltungen. Wenn wir die Rubrik „Sonstiges“ aufschlüsseln, sind wir bewegt über die vielfältigen Möglichkeiten, die Gott hat. In Kasernen, in Zügen, in Schulen - an allen Orten schenkt Gott suchenden Menschen die Lebenswende.

3. WAS HAT GEHOLFEN, DICH ZU ÜBERZEUGEN?

Wir meinen vielleicht, dass die Freundlichkeit einer Gemeinde ei-

nen überwiegenden Anteil hat. Nun stellte sich aber in der Befragung heraus, dass die „alten Erkenntnisse“ eindrucksvoll bestätigt wurden. Das Leben eines bestimmten Christen - samt aller Höhen und Tiefen, aller Nöte und Freuden, aller Erfolge und aller Niederlagen - war für diese Nichtchristen so überzeugend, dass sie ein Ja zu Gott fanden. Der alte Spruch „Sei ganz sein, oder laß es ganz sein“ hat heute immer noch seine Berechtigung. Nicht ein Augenblickseindruck, sondern ein authentisches Leben ist von entscheidender Bedeutung.

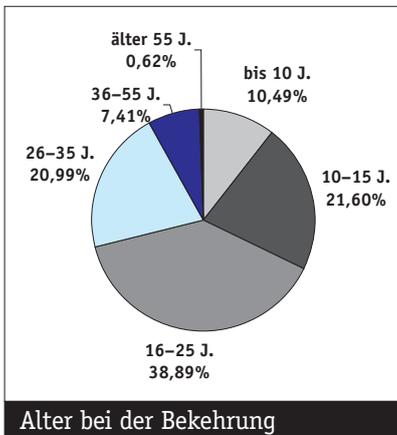


4. WAR EIN BIBELVERS/ ABSCHNITT BEI DEINER BEKEHRUNG BESONDERS WICHTIG?

Für viele ist es wesentlich, dass Gott durch ein Bibelwort zu ihnen spricht, das persönlich in der Bibel gelesen oder durch eine Person zugesprochen wurde. Der überwiegende Teil der Befragten machte jedoch diese Anfangerfahrung nicht. (Auswertung siehe S. 24)

5. WIE ALT WARST DU, ALS DU DICH BEKEHRT HAST?

Zuerst wollen wir festhalten, dass Gott Menschen in allen Altersgruppen anspricht. Aber wir können uns der Tatsache nicht verschließen, dass die meisten Bekehrungen in der Zeit zwischen dem 10. und 35. Lebensjahr liegen. Fast 81% der Befragten bekehrten sich in dieser Lebenszeit. Wir gewannen den Eindruck, dass die Weichen fürs Leben bis zum 35. Lebensjahr gestellt werden - auch im Glaubensleben.



6. WIE LANGE DAUERTE ES, BIS DU HEILSGEWISHEIT HATTEST?

So traurig es ist, dass fast 5% von keiner Heilsgewißheit berichten können, so tröstet es uns doch ein Stück, dass die persönliche Gewißheit nicht heilsentscheidend ist. Aber es kann uns nicht froh stimmen, dass es Menschen gibt, die ihr Leben an Gott abgegeben haben und dennoch in Ungewißheit leben. Dagegen steht, dass fast 50% „sofort“ nach der Bekehrung wußten: ich gehöre jetzt zu Gott. (Auswertung siehe S. 24)

Hirtenkonferenz Berlin 2001 Shepherd's Conference

vom
13. bis 15. September 2001



Die diesjährige Hirtenkonferenz bildet die Eröffnung des Europäischen Bibel-Trainings-Centrums (EBTC). Die Konferenz wurde für Männer konzipiert, die in ihrer Gemeinde als Älteste / Hirten dienen oder nach diesem Dienst trachten. Selbstverständlich sind auch alle anderen interessierten Männer und Frauen herzlich eingeladen. Es ist unser Gebet, dass die Konferenz eine ermutigende Zeit der Gemeinschaft werden wird, die das Leben und den Dienst der Teilnehmer nachhaltig verändert.

Da das EBTC ein Dienst an ganz Europa ist, werden alle Vorträge in deutsch und englisch gehalten bzw. übersetzt.

John MacArthur ist Pastor (Hirte und Lehrer) der Grace Community Church in Sun Valley, Kalifornien, Autor, Referent auf Konferenzen, Rektor des Master's College and Seminary, Prediger und Autor für Grace to You. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. John wird per Video-Life-Übertragung zu uns sprechen.



Stephen Lonetti ist Ältester und Missionsbeauftragter an der Grace Community Church in Sun Valley, Kalifornien. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.



John Glass (verheiratet; drei Kinder) leitet seit fünf Jahren eine Gemeinde in der Nähe von Genf, die in dieser Zeit 2 Tochtergemeinden gegründet hat.



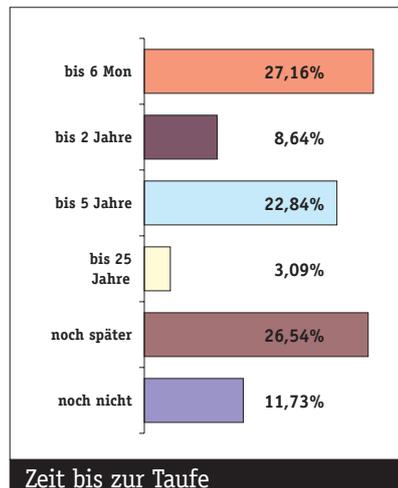
Weitere Redner werden Christian Andresen, Cary Green sowie Dieter Borchmann sein.

Weitere Informationen zur Konferenz und zur EBTC sowie Anmeldeunterlagen bei

Europäisches Bibel-Trainings-Centrum
European Bible Training Centre
Christburger Str. 14 · D-10405 Berlin
Tel.: (0 30) 99 49 99 25 · Fax 99 90 03 61
www.ebtc-berlin.de · kontakt@ebtc-berlin.de

7. WIE LANGE NACH DER BEKEHRUNG HAST DU DICH TAUFEN LASSEN?

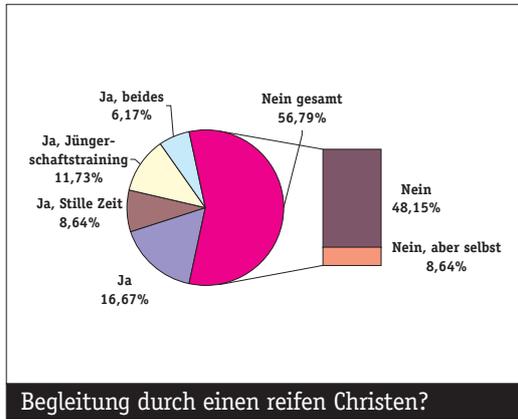
Wir leben in einem Land, dass durch die volkscirchliche Kultur



geprägt ist. Wir wissen, dass es die verschiedensten Verständnisse von Taufe gibt und wie mühsam es oft in den Gemeinden ist, über Taufe ohne Emotionen zu reden. Es freut uns, dass sich fast 2/3 der Befragten bis fünf Jahre nach der Bekehrung taufen ließen. Wenn die Arbeit an der Tauffrage Früchte trägt, lassen sich auch nach längerer Zeit die taufen, die zunächst der Gläubigentaufeskeptisch gegenüberstanden.

8. HAT SICH EIN REIFER CHRIST IN FORM EINER JÜNGERSCHULUNG UM DICH GEKÜMMERT?

Überraschender Weise hatten nur 25 % der Befragten jemanden, der sich in Form einer Schulung um sie



DIE STATISTIK

Eine Statistik ist voller Gefahren. Der bekannte Spruch „Glaube keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast“ zeigt uns die Ängste im Blick auf den Umgang mit Befragungen. Natürlich kann man eine Statistik mit etwas über 150 Erhebungen nicht als

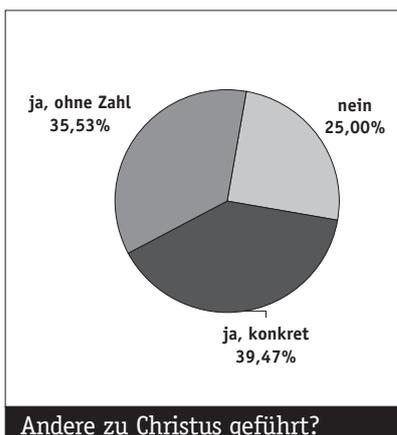
repräsentativ einstufen, und doch gibt sie uns einen gewissen Einblick in die Realität.

Wenn wir die Auswertung dieser Umfrage nun als Maßstab nehmen und anfangen, auf dieser Basis zu experimentieren, dann würden wir sicherlich Gott gegen uns haben. Aber wenn wir diese Umfrage als Hilfsangebot annehmen und prüfen, ob dies sich in unserer Gemeinde ähnlich verhält, dann können wir einiges daraus lernen. 📌

bemüht. Es entsteht der Eindruck, dass die volkscirchliche Sitte „Hauptsache, jemand besucht die Veranstaltungen“ auch in den neuen Gemeinden ihren Platz hat. Irgendwie wursteln sich die Menschen, die neu dazu kamen, schon durch. Weitere 18% hatten wenigstens noch jemanden, mit dem sie mal reden konnten und der ihnen ein paar Tipps gab. Aber traurig ist, dass der Rest tatsächlich selber sehen mußte, wie er fertig wurde. Nun gut, es gab da noch einige, die sich aufrafften und selbst die Initiative ergriffen. Wenn wir etwas aus dieser Umfrage lernen können, dann dieses: es muß uns ein Anliegen werden, beim Missionsauftrag Jesu auch den zweiten Teil zu erfüllen, „indem ihr sie tauft und lehrt“ (Mt 28,19).

9. DURFTEST DU BEREITS ANDERE MENSCHEN ZU CHRISTUS FÜHREN?

Beim ersten Teil des Missionsbefehls haben wir weniger Nöte: „ruft aus allen Völkern meine Jünger“. Weit über 75 % der Befragten sind beteiligt, wenn es darum geht, Menschen zu Christus zu führen. Das macht Mut, dem alten Spruch „Gerettetschafft Rettetsinn“ neu zu vertrauen.



Frage	Absolut	Prozent
1. Anstoß zur Bekehrung		
Predigt	18	11,3%
Veranstaltung	47	29,4%
ProChrist	6	3,8%
Traktat	3	1,9%
Bibel	9	5,6%
Freizeit	20	12,5%
Kinderstunde	12	7,5%
Zeugnis	40	25,0%
sonstiges	5	3,1%
2. Wo war die Bekehrung?		
zu Hause	63	38,9%
Gemeinde	31	19,1%
Veranstaltung	35	21,6%
Krankhaus	2	1,2%
Freizeit	14	8,6%
sonstiges	17	10,5%
3. Was hat dir geholfen?		
Freundlichkeit Gemeinde	38	23,5%
Leben eines Christen	83	51,2%
sonstiges	41	25,3%
4. War ein Text wichtig?		
Nein	108	66,7%
Ja	54	33,3%
5. Wie alt warst du?		
bis 10 J.	17	10,5%
10-15 J.	35	21,6%
16-25 J.	63	38,9%
26-35 J.	34	21,0%
36-55 J.	12	7,4%
älter 55 J.	1	0,6%
6. Wie lange bis zur Heilsgewißheit?		
direkt	79	48,8%
bis 1 Jahr	30	18,5%
bis 2 Jahre	22	13,6%
bis 10 Jahre	20	12,3%
über 10 Jahre	4	2,5%
weiß nicht	7	4,3%
7. Zeit bis zur Taufe		
noch nicht	19	11,7%
noch später	43	26,5%
bis 25 Jahre	5	3,1%
bis 5 Jahre	37	22,8%
bis 2 Jahre	14	8,6%
bis 6 Mon	44	27,2%
8. Begleitung durch einen reifen Christen?		
Ja	27	16,7%
Ja, Stille Zeit	14	8,6%
Ja, Jüngerschaftstraining	19	11,7%
Ja, beides	10	6,2%
Nein	78	48,1%
Nein, aber selbst	14	8,6%
9. Andere zu Christus geführt?		
nein	38	25,0%
ja, konkret	60	39,5%
ja, ohne Zahl	54	35,5%

Gesamte Auswertung der Umfrage (absolut und prozentual)